sam STADTMUSEUM AM MARKT

Marktplatz
65183 Wiesbaden

Kontakt | Information | Anmeldung
(0611) 44 75 00 60
info@stadtmuseum-wiesbaden.de
www.stadtmuseum-wiesbaden.de

ï¿½ffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag 11:00ï¿½17:00
Donnerstag 11:00ï¿½20:00

Eintritt
6 ï¿½ | *4ï¿½

Fï¿½hrungen
Eintritt + 3 ï¿½
Um Anmeldung wird gebeten.

*Ermï¿½ï¿½igung fï¿½r Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte, Arbeitslose, Besitzer der Wiesbaden TouristCard, der Ehrenamtscard, der Kurkarte oder tagesaktuellen Fahrkarte der THermine

gestaltung: alex weber

Wir danken unseren Kooperationspartnern

KERAMIKMUSEUM WESTERWALD

Wir danken unseren Fï¿½rderern

sam SAMMLUNG NASSAUISCHER ALTERTÜMER

sam STIFTUNG STADTMUSEUM WIESBADEN

Kï¿½nstlerischer aufbruch im westerwï¿½lder steinzeug

Hans Wewerkas Figuren, stilistisch zwischen Jugendstil und Expressionismus zu verorten, markieren den Beginn industrieller figï¿½licher Serienproduktion im Westerwï¿½lder Steinzeug. Sie verkï¿½rpern zugleich den Qualitï¿½tsgedanken des 1907 gegrï¿½ndeten Deutschen Werkbundes, dessen Ziel die Veredelung der gewerblichen Arbeit im Zusammenwirken von Kunst, Industrie und Handwerk ist.

Vorbilder fï¿½r Hans Wewerka waren die Bildhauer Ernst Barlach, Rudolf Bosselt sowie der Niederlï¿½nder Joseph Mendes da Costa. Werke dieser Kï¿½nstler sind im Stadtmuseum im Original zu sehen und werden den Figuren von Hans Wewerka gegenï¿½bergestellt.

Gefï¿½e von Schï¿½lern und Ausfï¿½hrungen von Entwï¿½fen von Lehrern an der Kgl. Keramischen Fachschule in Hï¿½hr deuten den Hintergrund an, vor dem Wewerkas Figuren und Gefï¿½e entstanden.

Eine Auswahl von Westerwï¿½lder Steinzeug des Jugendstils, darunter Objekte aus dem Erwerb von 1912, rundet die Ausstellung ab.

MUTTER MIT KIND
Hans Wewerka
Ausfï¿½hrung um 1912
Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden
(Foto: Patrick Bï¿½nl)

Begleitprogramm

KURATOREN-FïHRUNGEN
jeweils donnerstags, 18:00 Uhr
11. April | 16. Mai | 13. Juni
Blanka und Ulrich Linnemann, Kuratoren-Team

GRUPPEN-FïHRUNGEN
Schulklassen (Oberstufe):
40 ï½
Erwachsene:
ermï¿½igter Eintritt + 80 ï½
Jeweils ca. 1 Std.

Termine und Informationen:
Nicole Weidel M.A. | (0611) 44 75 00 63
n.weidel@stadtmuseum-wiesbaden.de

VORTRïGE

Dienstag, 28. Mai 2024, 18.00 Uhr
„Hans Wewerka ï¿½ neue Erkenntnisse zu Biographie und Werkï½"
Ulrich Linnemann
Eintritt frei

Dienstag, 25. Juni 2024, 18.00 Uhr
„Ein Sammler stellt vor: Jugendstil vom Feinsten ï¿½ das Westerwï¿½lder Steinzeugï½"
Dr. Jï¿½gen Schimanski
Eintritt frei

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter www.stadtmuseum-wiesbaden.de

(Titelbild: Antje Stï¿½r, sam)

20.3.ï½ 21.7.2024

NACH DEM LEBEN GEFORMT

hans wewerka und das westerwï¿½lder steinzeug des jugendstils

sam STADTMUSEUM AM MARKT

Ausstellungserï¿½ffnung

Dienstag, 19. Mï¿½ 2024
19:00 Uhr
im sam ï¿½Stadtmuseum am Markt
Bitte melden Sie sich bis 7. Mï¿½ an unter
info@stadtmuseum-wiesbaden.de

Es sprechen:

Sabine Philipp M.A.
Direktorin der Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden

Dr. Hendrik Schmehl
Kulturdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden

Blanka und Ulrich Linnemann
Kuratoren-Team der Ausstellung

Freuen Sie sich auf begleitende Musik,
Fingerfood und ein Glas Sekt!

Finissage

mit kuratorenfï¿½hrung
Sonntag, 21. Juli 2024
15:00 Uhr
im sam ï¿½Stadtmuseum am Markt

Ausgangspunkt der Ausstellung im sam ist die Wanderausstellung ï¿½Hans Wewerka. Draussenï¿½ï¿½ ein Gemeinschaftsprojekt des Forums Gestaltung e.V. / Wewerka Archiv in Magdeburg und des Keramikmuseums Westerwald Hï¿½-Grenzhausen in Kooperation mit der Ernst Barlach Stiftung in Gï¿½row. Begleitend erschien ein Katalog mit Werkverzeichnis.

Das Stadtmuseum Wiesbaden bereichert die Prï¿½entation mit weiteren Erkenntnissen zu Kï¿½stler und Werk und stellt den Zusammenhang zu Wiesbaden und der Sammlung Nassauischer Altertï¿½er her.

Wir danken den genannten Institutionen sowie den Leihgebern fï¿½ihre Unterstï¿½ung.

Der Westerwald mit seinen wertvollen Tonvorkommen und seiner jahrhundertealten Tradition des salzglasierten Steinzeugs gehï¿½e seit 1806 zum Herzogtum Nassau. Das sam - Stadtmuseum am Markt in Wiesbaden besitzt daher in der Sammlung Nassauischer Altertï¿½er (SNA) einen bedeutenden Bestand an Westerwï¿½er Steinzeug.

Ein ensemble modernen steinzeugs des 20. Jhs.

1912 erwirbt das damalige stï¿½ische Museum mit der Sammlung Nassauischer Altertï¿½er modernes Westerwï¿½er Steinzeug. Es ist Geschirr der Steinzeugfabrik Reinhold Merkelbach in Hï¿½-Grenzhausen, entworfen von Richard Riemerschmid, Albin Mï¿½er, Fritz Helmuth Ehmcke und Paul Wynand, alle Mitglieder im Deutschen Werkbund. Daneben fallen drei Figuren auf. Sie tragen auf ihrem Sockel das Klebeetikett ï¿½Modell von Hans Wewerka | Bildhauerï¿½

Die Wanderausstellung widmet sich erstmals diesem Keramiker und Bildhauer, der mit feinfï¿½liger Beobachtungsgabe Figuren nach dem Leben formte und dem Westerwï¿½er Steinzeug eine neue Richtung gab.

Auf ihrer letzten Station im sam - Stadtmuseum am Markt in Wiesbaden werden alle bislang bekannten 56 Figuren gezeigt. Verschollene Werke sind durch Fotografien vertreten. Neben seinen wenigen Gefï¿½twï¿½en wird erstmals auch das letzte Werk des Kï¿½stlers von 1915 vorgestellt.

WAHLRECHTSDEMONSTRANT
Hans Wewerka
Ausfï¿½ung um 1912
Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden
(Foto Patrick Bï¿½l)



Hans Wewerka (vorne links)
in der Kï¿½lichen Keramikfachschule in Hï¿½, 1903/04
(Archiv H. Fries, Hï¿½-Grenzhausen)

Hans wewerka ï¿½ keramiker und bildhauer

1888 im bï¿½ischen Albrechtsdorf bei Gablonz geboren, kommt Hans Wewerka mit seiner Familie um 1890 nach Hï¿½-Grenzhausen, das Keramikzentrum des Westerwalds. Er besucht von 1902 bis 1905 die Kï¿½liche Keramische Fachschule, an der im Schuljahr 1904/05 Ernst Barlach unterrichtet.

An der Kunstgewerbeschule Dï¿½eldorf werden der Bildhauer Rudolf Bosselt, ebenfalls ein Mitglied des Deutschen Werkbundes, und der Schriftentwerfer Fritz Helmuth Ehmcke zu Lehrern von Hans Wewerka. Nach dem Studium 1911 folgt Wewerka Rudolf Bosselt an die Kunstgewerbeschule Magdeburg. Dort wird er zuletzt Lehrer der Klasse Bildhauer und Modelleure, die er zusammen mit Professor Carl Wegner unterrichtet.

Hans Wewerka stirbt 1915 mit erst 27 Jahren im Feldlazarett nahe der franzï¿½ischen Stadt Arras.

Der mensch im alltag

Im Mittelpunkt des kï¿½stlerischen Schaffens steht der Mensch in seinem Alltag. Anregungen findet Hans Wewerka auf Straï¿½e und Marktplï¿½en. Wichtige Inspirationsquellen sind der um 1900 von Armut geprï¿½te lï¿½liche Westerwald sowie das bï¿½erliche Leben in Dï¿½eldorf.

Unter den Einzelfiguren sticht der Wahlrechtsdemonstrant von 1910 hervor, der ein feinsinniges politisches Statement des Kï¿½stlers ist.

Charakteristisch ist die von Einfï¿½lungsvermï¿½en und Erzï¿½freudigkeit geprï¿½te Darstellungsweise der Figuren, die mitunter ungewï¿½liche Details bieten.

Ausstellungen & auszeichnung

Auf der Brï¿½eler Weltausstellung 1910 erhielt der 22-Jï¿½ige mit einer Silbermedaille frï¿½e Anerkennung. Unter den dort gezeigten Figuren von Marktfrauen war auch das Marktweib.

Weitere namhafte Ausstellungsbeteiligungen folgten 1910 und 1912, darunter die aufsehenerregenden Sonderbund-Ausstellungen in Dï¿½eldorf und Kï¿½

MARKTWEIB
Hans Wewerka
Ausfï¿½ung um 1912
Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden
(Foto: Daniel Bï¿½e)